merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Manfred Mai: Traditionelle Prämissen und neue Medienwelt

Beitrag aus Heft »2009/06: Die konvergente Medienwelt – Neuer Rahmen für alltägliches Medienhandeln«

Die deutsche Mediengesetzgebung beruht auf den Konsequenzen, die die damaligen Besatzungsmächte für eine Neuordnung des Rundfunks ziehen wollten. Als Strukturprinzipien wurden Föderalismus, Staatsferne und Binnenpluralismus festgeschrieben. In dem Beitrag sollen traditionelle Prämissen des deutschen Rundfunksystems vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Struktur des Mediensystems reflektiert werden. Droht überhaupt noch die Gefahr eines Missbrauchs durch eine Partei, wenn es Hunderte von Kanälen im WWW gibt und sich die Produktions- sowie Rezeptionsgewohnheiten radikal geändert haben?

The Media Law in Germany is a consequence of the lessons learnt in order to rebuild a new broadcasting system after World War II. Pluralism, federalism and the distance to the state were the leading principles, which will be reflected in this article: Are they still relevant in the digital world with thousands of channels, networks, and active users, which no longer were only victims of manipulation? Is there still a danger of manipulation by a single actor or a single party?

Literatur

Böckenförde, Ernst-Wolfgang (2006). Recht, Staat, Freiheit. Studien zur Rechtsphilosophie, Staatstheorie und Verfassungsgeschichte. Frankfurt/Main: Suhrkamp (erweiterte Ausgabe).

Brosius, Hans-Bernd (1997). Modelle und Ansätze der Medienwirkungsforschung. In: Süssmuth, Hans (Hrsg.), Düsseldorfer Medienwissenschaftliche Vorträge Band 8. Bonn: ZV Zeitungs-Verlag Service.

Burth, Hans-Peter/Görlitz, Axel (Hrsg.) (2001). Politische Steuerung in Theorie und Praxis. Baden Baden: Nomos.

Dörner, Andreas (2001). Politainment. Politik in der medialen Erlebnisgesellschaft. Frankfurt/Main: Suhrkamp.

Enzensberger, Hans-Magnus (1970). Baukasten zu einer Theorie der Medien. In: Kursbuch 20, S. 159-186.

Forum Zukunft SPD (1979). Medienpolitische Fachtagung „Medien von morgen. Risiko und Chance für eine humane Gesellschaft“ am 22./23. November 1979 in Bonn.

Fraenkel, Ernst (1968). Deutschland und die westlichen Demokratien. 4. Auflage. Stuttgart/Berlin: Kohlhammer.

Franzmann, Edgar (2006). Weblogs, Podcasts & Co. Ratgeber Neue Medien Band 5. www.lfmnrw.de/downloads/neuemedien-weblogs-300dpi.pdf [Zugriff: 29.10.2009]

Grimm, Dieter (2007). Rundfunkfreiheit in der vernetzten Gesellschaft. Medienmacht, Medienfreiheit und Medienkontrolle. In: Hall, Peter Christian (Hrsg.), Macht und Medien.Journalismus in der vernetzten Gesellschaft. Mainzer Tage der Fernsehkritik Bd. 39, Mainz, S. 21-32.

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de

Grunden, Timo (2007). Politische Rationalität und Politikberatung von innen. Personelle Faktoren im Politikmanagement von Ministerpräsidenten. Dissertation Universität Duisburg-Essen.

Habermas, Jürgen (1976). Strukturwandel der Öffentlichkeit. 8. Auflage. Neuwied/Berlin: Luchterhand.

Hamm, Ingrid/Machill, Marcel (Hrsg.) (2001). Wer regiert das Internet? ICANN als Fallbeispiel für Global Internet Governance. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.

Hoffmann-Riem, Wolfgang (1994). Stadien des Rundfunk-Richterrechts. In: Jarren, Otfried (Hrsg.), Medienwandel – Gesellschaftswandel. 10 Jahre dualer Rundfunk in

Deutschland. Eine Bilanz. Berlin: Vistas, S. 17-33.

Hofmann, Werner (1972). Springer als Symptom. 10Thesen. In: Hofmann, Werner, Abschied vom Bürgertum. Essays und Reden. Frankfurt/Main: Suhrkamp, S. 48-52.

Holznagel, Bernd (1999). Der spezifische Funktionsauftrag des Zweiten Deutschen Fernsehens. Bedeutung, Anforderungen und Unverzichtbarkeit unter Berücksichtigung der Digitalisierung, der europäischen Einigung und der Globalisierung der Informationsgesellschaft. ZDF-Schriftenreihe 55, Mainz.

Holznagel, Bernd (2001). Regulierte Selbstregulierung im Medienrecht. In: Die Verwaltung. Regulierte Selbstregulierung als Steuerungskonzept des Gewährleistungsstaats, Beiheft 4. Berlin, S. 81-100.

Horkheimer, Max/Adorno, Theodor W. (1979). Kulturindustrie. Aufklärung als Massenbetrug. In: Dies. (Hrsg.), Dialektik der Aufklärung, Frankfurt/Main: Fischer, S. 108-150.Isenberg, Meike (2007). Verhandelte Politik. Informale Elemente in der Medienpolitik. Berlin: Vistas.

Isenberg, Meike (2008). Zentralismus als Antwort auf Digitalisierung? Zur Reform der (privaten) Medienaufsicht. In: Jäckel, Michael/Mai, Manfred (Hrsg.), Medienmacht und Gesellschaft. Frankfurt/New York: campus, S. 147-170.

Jäckel, Michael (2008). Macht und Ohnmacht des Publikums. In: Jäckel, Michael/Mai, Manfred (Hrsg.), Medienmacht und Gesellschaft. Frankfurt/Main: campus, S. 171-195.

Kleinsteuber, Hans J. (2006). Was kommt nach der Verrechtlichung? Von der Regulierung zur Governance. In: Klumpp, Dieter/Kubicek, Herbert/Roßnagel, Alexander/Schulz, Wolfgang (Hrsg.), Medien, Ordnung und Innovation. Berlin/Heidelberg/New York: Springer, S. 185-199.

Leggewie, Claus (2000). Demokratie auf der Datenautobahn oder: Wie weit geht die Zivilisierung des Cyberspace? In: Langenbucher, Wolfgang R. (Hrsg.), Elektronische Medien, Gesellschaft und Demokratie. Wien: Braumüller, S. 208-233.

Ludwig, Johannes (2009). Sind ARD und ZDF noch zu retten? Tabuzonen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Baden-

Baden: Nomos.

Mayntz, Renate (2008). Von der Steuerungstheorie zu Global Governance. In: Schuppert, Gunnar Folke/Zürn, Michael (Hrsg.), Governance in einer sich wandelnden Welt. PVS-Sonderheft 41, S. 43-60.

Meulemann, Heiner/Hagenah, Jörg/Gilles, David (2009). Neue Angebote und alte Gewohnheiten. Warum das deutsche Publikum zwischen 1987 und 1996 vom öffentlich-rechtlichen auf das private Fernsehen gewechselt hat. Publizistik H. 2, S. 240-264.

Mikos, Lothar (2001). Rezeption und Aneignung – eine handlungstheoretische Perspektive. In: Rössler, Patrick/Hasebrink, Uwe/Jäckel, Michael (Hrsg.), Theoretische Perspektiven der Rezeptionsforschung. München: Verlag Reinhard Fischer, S. 59-71.

Negt, Oskar/Kluge, Alexander (1976). Öffentlichkeit und Erfahrung. Zur Organisationsanalyse von bürgerlicher und proletarischer Öffentlichkeit. Frankfurt/Main: Suhrkamp.

Noelle-Neumann, Elisabeth (1980). Die Schweigespirale. München: LangenMüller.

Roßnagel, Alexander/Kleist, Thomas/Scheuer, Alexander (2007). Die Reform der Regulierung elektronischer Medien in Europa. Schriftenreihe Medienforschung derLandesanstalt für Medien NRW (LfM) Band 53. Berlin: Vistas.

Ruhrmann, Georg (2003). Nachrichtenaufmerksamkeit von Fernsehzuschauertypen. Eine Pilotstudie. In: Ruhrmann, Georg/Woelke, Jens/Maier, Michaela/Diehlmann, Nicole (Hrsg.), Der Wert von Nachrichten im deutschen Fernsehen. Ein Modell zur Validierung von Nachrichtenfaktoren. Schriftenreihe Medienforschung der Landesanstaltfür Medien NRW (LfM) Band 45. Opladen: Leske + Budrich, S. 217-228.

Sarcinelli, Ulrich (2003). Demokratie unter Kommunikationsstress? Das parlamentarische Regierungssystem in der Mediengesellschaft. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, 43/2003, S. 39-46.Schenk, Michael (1987). Medienwirkungsforschung. Tübingen: Mohr.

Schneider, Norbert (2007). Vom Zuschauer zum Nutzer – Verschiebungen im Gefüge der medialen Kommunikation. In: Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM)(Hrsg.), Digitalisierungsbericht 2007 – Weichenstellungen für die digitale Welt, Berlin: Vistas, S. 21-28.

Schulz, Wolfgang (2006). Was leisten Selbst- und Co- Regulierung im Vergleich zu den bisherigen Regulierungsformen? In: Klumpp, Dieter/Kubicek, Herbert/Rossnagel, Alexander/Schulz, Wolfgang (Hrsg.), Medien, Ordnung und Innovation. Berlin/Heidelberg/New York: Springer, S. 169-183.Schulze-Fielitz, Helmuth (1998). Das Verhältnis von formaler und informaler Verfassung. In: Görlitz, Axel/Burth, Hans-Peter (Hrsg.), Informale Verfassung. Baden-Baden: Nomos, S. 25-53.

Schuppert, Gunnar Folke (2008). Governance – auf der Suche nach Konturen eines „anerkannt uneindeutigen Begriffs“. In: Schuppert, Gunnar Folke/Zürn, Michael (Hrsg.), Governance in einer sich wandelnden Welt.

PVSSonderheft 41, S. 13-40.

Schwarzkopf, Dietrich (2006). Zwischen Anspruch und Akzeptanz. Der öffentliche Rundfunk im Wandel. Beiträge aus dreißig Jahren. Konstanz: Lit.

Stolte, Dieter (1992). Fernsehen am Wendepunkt. Meinungsforum oder Supermarkt? München: Bertelsmann.

Wehner, Josef (2008). „Social Web" – Zu den Rezeptionsund Produktionsstrukturen im Internet. In: Jäckel, Michael/Mai, Manfred (Hrsg.), Medienmacht und Gesellschaft. Frankfurt/Main: campus, S. 197-218.

Willke, Helmut (1987). Kontextsteuerung durch Recht? Zur Steuerungsfunktion des Rechts in polyzentrischer Gesellschaft. In: Glagow, Manfred/Willke, Helmut (Hrsg.), Dezentrale Gesellschaftssteuerung. Pfaffenweiler: Centaurus- Verlagsgesellschaft, S. 3-26.

Winter, Rainer (1995), Der produktive Zuschauer. Medienaneignung als kultureller Prozess. München: Herbert von Halem.